

Konzept & Performance: Julia Schwarzbach • **Dramaturgie:** Anna Leon
Choreografie/Performance: Emmi Väisänen, Agnes Luck Galpin
Raum: Ragna Heiny • **Visuals:** Jannik Görger • **Sound:** Alex Bauer
Produktion: Agnes Distelberger
Förderer: Stadt Salzburg, Land Salzburg • **Unterstützt von:** SZENE Salzburg

Julia Schwarzbach

what remains

what remains ist eine choreografische Umgebung, in der sich Erzähltes mit Reflexionen über geologische Fundstücke verwebt. Wir konfrontieren sowohl uns selbst als auch das Publikum mit unfassbaren und zugleich beständigen Einflüssen, die wir dem Boden zufügen, auf dem wir alle stehen. Mit körperlichen und choreografischen Strategien öffnen wir den Raum für eine kollektive Vorstellung von der Erde und versuchen greifbar zu machen, was sie über uns selbst erzählt. Etwas wird bleiben.

what remains ist der dritte Teil der Projekt-Serie *forms of togetherness*, den die Choreografin Julia Schwarzbach zusammen mit der Dramaturgin Anna Leon, der Tänzerin Emmi Väisänen und dem Komponisten Alex Bauer entwickelt.

Julia Schwarzbach ist Performerin und Choreografin in Salzburg. Sie hat international mit renommierten Künstler*innen wie Sasha Waltz, Tania Bruguera und Ivana Müller gearbeitet und produziert seit 2009 ihre eigenen Arbeiten. Unter dem Arbeitstitel *forms of togetherness* entstehen Projekte, die sich mit Ideen und Formen von Ko-Existenz und Zusammensein zwischen Performer*innen, Publikum und Materialien auseinandersetzen.

Von 2016 bis 2020 wird ihre Arbeit von der SZENE Salzburg im Rahmen des europäischen Netzwerks apap unterstützt.

www.juliaschwarzbach.com

SO 11. Oktober • 20:00 Einlass ab 19:45
 ARGE Saal
 ca. 60 Minuten

Im Rahmen dieses Projektes
 findet am 09. Oktober von
 17:00–20:00 ein **Workshop** im
 ARGE tanz_house Studio statt.
 Infos Seite 26

something will remain